

## Dokumentation Spezial

### Seminar der Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentren (DZR) bei der ABZ-ZR

*Das Thema Dokumentation ist von großer Wichtigkeit für jede Zahnarztpraxis. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass häufig nur unzureichend dokumentiert wird – was wiederum zu massiven Honorarverlusten führen kann. Um dem vorzubeugen und Zahnärzten und ihren Mitarbeitern weitere Fallstricke und Besonderheiten rund um diese Thematik aufzuzeigen, veranstaltete die ABZ-ZR in Gröbenzell ein Seminar unter dem Titel „Dokumentation Spezial“.*

Das neue Patientenrechtegesetz und die Rechtsprechung stellen immer strengere Anforderungen an die Dokumentation und Aufklärung der Patienten. Häufig schleichen sich im Praxisalltag über die Jahre hinweg aber auch „Dokumentationsfehler“ ein. Eine Umstellung der Dokumentation ist nur möglich, wenn das ganze Praxisteam in diesen Prozess miteinbezogen und an den „richtigen Schrauben“ gedreht wird.

Durch die Optimierung der Dokumentation – hierzu gehören auch die relevanten Formulare – werden die Behandlung und das daraus resultierende Honorar gesichert. Die Abrechnungsexpertin, Autorin zahlreicher Abrechnungshandbücher und Leiterin des GOZ-/Bema-Referats der DZR, Sabine Schmidt, vermittelte in dem Seminar daher, wie Dokumentationsfehler beziehungsweise -defizite vermieden werden können, was auch unter dem Aspekt der Rechtssicherheit unumgänglich ist.



Foto: Simone Stark

Sabine Schmidt erläuterte den Seminarteilnehmern, wie eine rechtssichere Dokumentation in der Zahnarztpraxis durchzuführen ist.

Zunächst stellte die Referentin die gesetzlichen Grundlagen der zahnärztlichen Dokumentation vor. Anschließend erörterte sie, wie umfangreich die Dokumentation im Rahmen der Aufklärung zu erfolgen hat und wie GOZ- beziehungsweise Bema-Leistungen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Richtlinien und Bestimmungen dokumentiert werden müssen. Sie gab dabei zu bedenken, dass nicht dokumentierte Leistungen grundsätzlich als nicht erbracht und nicht berechnungsfähig gelten und plädierte daher für eine unmittelbare Dokumentation gleich während oder unmittelbar nach der Erbringung der jeweiligen Leistung. Weitere Themen wie das Einsichtsrecht der Patienten und allgemeine Informationen zum Führen einer Patientenkartei rundeten die gelungene Veranstaltung ab.

Simone Stark

Anzeige

## ICH BIN IHR BUCH

WENN EINE PROVISORISCHE VERSORUNG NICHT NUR EIN PROVISORIUM SEIN SOLL

### Die provisorische Versorgung von Horst und Jürgen Dieterich

In mühevoller und akribischer Arbeit haben die Autoren didaktisch einprägsam und mit ausgezeichnetem Bildmaterial das gesamte Spektrum der provisorischen Versorgung bis zum komplexen Behandlungsfall dargestellt. In diesem Arbeitsbuch werden abseits jeder material- oder systemspezifischen Diskussion die gängigen provisorischen Versorgungsarten vorgestellt, von der provisorischen

Kurzzeitversorgung bis hin zum Langzeitprovisorium als Mittel der Diagnostik. Dabei wird der Einsatz des Provisoriums in der Parodontalbehandlung genauso behandelt wie dessen Nutzen in der Implantatdiagnostik. Heißt Ihr Ziel: überdurchschnittliche Zahnheilkunde und Zahntechnik mit Langzeitergebnissen? Dann führt an diesem Buch kein Weg vorbei!



**Hardcover**  
218 Seiten  
ca. 800 Abbildungen  
ISBN: 978-3-932599-11-8  
**Bestellnummer: 9011**